

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 35 (1925)
Heft: 12

Bibliographie: Bücherbesprechungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diebsjungen“ (Verlag Orell Füssli, Zürich) von Fr. Josy Priems in Zürich stammt (s. Novemberheft S. 335).

Umlegkalender. (Eing.) Einen praktischen Umlegkalender zur Notierung wichtiger Termine bringt die bekannte Firma F. Soenneken in den Handel. Die Tageszahlen sind gross und deutlich, jedes Blatt hat Monatsübersichten und einen grossen Notizraum. In billiger Ausführung Fr. 3.50.

* * * * * **B U N T E E C K E** * * * * *

Der rechte Lehrer.

Und eine Lust ist's, wie er alles weckt
und stärkt und neu belebt um sich herum,
wie jede Kraft sich ausspricht, jede Gabe
gleich deutlicher sich wird in seiner Nähe!
Jedwedem zieht er seine Kraft hervor,
die eigentümliche, und zieht sie gross,
lässt jeden ganz das bleiben, was er ist.

Friedr. Schiller.

Aphorismen.

„Mir ist alles verhasst, was mich bloss belehrt, ohne meine Tätigkeit zu vermehren oder unmittelbar zu beleben.“
Goethe.

„Wir haben das Mittel gefunden, die reine Liebe zum Lernen anzuzünden, dies: die unmittelbare Selbsttätigkeit des Zöglings anzuregen und diese zur Grundlage aller Erkenntnis zu machen.“

Fichte.

„Ein Schulmeister könnte etwas Herrliches über Physiognomik schreiben.“
Wilh. Heins.

„Wer auf die Sitten wirken will, muss seine Sätze zur Religion machen. Alles andere, was die besten Schriftsteller sagen, geht zu einem Ohr hinein und zum andern wieder heraus.“
Wilh. Heins.

„Der Fehler aller unserer hohen und niedern Schulen ist das Zerstückeln der Wissenschaften; frühmorgens um neun Uhr dies, um zehn Uhr das, um elf Uhr jenes usw. Dadurch kann nichts ganz in einem Zug in die Seele kommen. Jeder geh in sich selbst zurück, wie er das, worin er Meister ist, gelernt hat, er wird finden, wahrlich nicht so.“
Wilh. Heins.

* * * **B Ü C H E R B E S P R E C H U N G E N** * * *

Woytinsky, W. *Die Welt in Zahlen.* Populäre Darstellung der Ergebnisse der Forschung auf allen Gebieten der Statistik. In 7 Büchern. Berlin, Rudolf Mosse. Jeder Band 25 Mk.

Der erste Band dieses epochemachenden und interessanten Werkes bringt ein überaus reiches und wertvolles Material über die physikalischen Verhältnisse der Erde, über die Bevölkerung, Bevölkerungsbewegung, Wanderungen, Städte, Volksreichtum und Reichtumsverteilung. Der zweite, bis jetzt vorliegende Band behandelt die Arbeitsverhältnisse der ganzen Welt, die Grösse und Zusammensetzung der Arbeiterklasse, Frauen-

und Kinderarbeit, Arbeiterverbände, Tarifverträge, Arbeitslohn und Arbeitszeit, Arbeitslosigkeit und Sozialversicherung. Es ist kein trockenes Zahlenmaterial, das hier geboten wird; durch die knappen, wertvollen Ergänzungen erhält die Darlegung volles Leben. Schon die Zahlen an sich reden eine lebendige Sprache und bieten höchst interessante Vergleiche. Die graphischen Darbietungen geben anschauliche Übersichten. Es handelt sich hier um ein grossangelegtes Nachschlage- und Lesebuch, das eine Fülle von Auskünften über volkswirtschaftliche Fragen aller Art bietet. Zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken bestens empfohlen!

Hiltbrunner, H. *Ein schweizerischer Robinson auf Spitzbergen.* Illustriert von J. Divéky. Zürich, Verlag Orell Füssli. 111 S. geb. 3 Fr.

In dieser spannenden Schweizer Jugendschrift werden die Erlebnisse von vier Schiffbrüchigen in der Polarnacht erzählt. Ein Thurgauer erlitt als Schiffskoch eines Walfischfängers an der Ostküste Spitzbergens Schiffbruch und rettete drei Kameraden und die Frau des Kapitäns. Einen arktischen Winter lang lebte die Robinsonfamilie in einer selbsterbauten Hütte. Nach mühsamer, gefahrvoller Durchquerung der Insel, bei der zwei Kameraden den Tod fanden, gelang ihr endlich die Rettung. Diese abenteuerreiche Erzählung wird die reifere Jugend in atemloser Spannung halten!

Hellas. Unter den zahlreichen Berichten und Schilderungen, die die Studienreise schweizerischer Lehrer nach Griechenland veranlasste, wirbt ein kürzlich erschienenenes Buch in besonders poetischer und eigenwilliger Darstellung um die verdiente Beachtung der Reisegenossen und weiterer Griechenfreunde: *Hans Bloesch: Hellas, Reiseeindrücke von den Kunststätten Griechenlands* (Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach, mit 74 Abbildgn., Fr. 10.50). In wohlgerundeten, stimmungreichen Skizzen reiht sich Bild an Bild von der Fahrt durch den Balkan und die griechischen Gaue bis zur Rückkehr über das adriatische Meer. Das Zufällige eines Reiseberichtes ist in diesen gesammelten Feuilletons nicht völlig ausgemerzt. Tatsachen, wie sie der Landesunkundige oft zur Orientierung wünscht und erwartet, liessen sich in kurzen fünfzehn Tagen nicht objektiv oder gar zahlenmässig sammeln und festhalten. Was aber das Auge in reichhaltigster Abwechslung genoss und ein begeistertes Herz empfand, das wird von einem Künstler des Wortes erzählt und durch prächtige Abbildungen verdeutlicht.

Ein eigenartiger Ton klingt durch das Werk, wie man ihn selten bei Erinnerungen an Griechenland vernimmt. Bloesch ist kein nüchterner Zeitungsmann und Realist, dessen Blick nicht hinter den bunten, freudigen oder erhabenen Reiseeindrücken das Menschliche suchte; er ist aber bei aller Verehrung für klassische Bildung auch nicht nur ein klassizistischer Mensch, der vor den geliebten Denkmälern des Altertums eine letzte Erfüllung findet und in Ruhe gesättigt verharret. Sein Erlebnisdrang treibt ihn weiter; bald steht er auf der Höhe des Pentelikons und schaut in neuem Sehnen zum fernen Olymp, bald entflieht er im einsamen Segelboot der lästigen Massengeselligkeit, bald verfolgt er gar träumend die Wolken und ruht auf der fremden Erde, um ihre Allmütterlichkeit zu erfüllen. Immer atmet er Hingabe an die gesamte Natur, an den unvergesslichen Mondenglanz wie an Eidechsen und Dorngebüsch, noch in Hellas selbst schwingt in ihm unsere nordische Sehnsucht fort, deren Beruhigung wir auf klassischem Boden erwarten und erst im All finden. Ein Romantiker, ein Dichter germanischen Wesens hat diese Reise erlebt und dabei der griechischen Landschaft kaum je erkannte Reize abgewonnen; in diesem unbewussten Bekenntnis liegt der neue, der überraschende Reichtum dieses schönen Buches.

M. Hiestand.

Brehm. *Auf Forscherfahrt in Nord und Süd.* Erlebnisse bei Mensch und Tier. Herausgegeben von C. W. Neumann. Mit 16 farbigen Bildern. Stuttgart, Verlag K. Thienemann. 204 S. geb. 10 Mk.

Aus den weniger bekannten Reiseberichten Alfred Brehms, des Meisters der Tierschilderung, hat Neumann eine treffliche Auswahl der Erzählungen seiner Forscher- und Wanderfahrten zusammengestellt. Es handelt sich um fessende Erlebnisse unter Tieren und unter Menschen in Afrika und Sibirien, die Jung und Alt mit Spannung lesen wird. Der Münchner Künstler Karl Mühlmeister hat dem Buche 16 prächtige farbige Bilder beigegeben. Ein recht schönes Buch für die reifere Jugend!

Edger, A. S. *Das Verschwörernest im Tessin.* Humoristischer Detektivroman. Zürich, Verlag Orell Füssli. 253 S. geb. Fr. 7.50.

Sensation und Spannung, das ist es, wodurch unser nervöses Zeitalter in Atem gehalten werden will. In diesem Zeichen steht der vorliegende Unterhaltungsroman. Im Gegensatz zu den üblichen Detektiv-Geschichten, die das Gruseln lehren wollen, enthält diese Darstellung viel Humor. Mit einem gewissen Behagen wird das internationale Völkchen der politischen Abenteurer und Hochstapler geschildert, das sich während des Krieges in der schweizerischen Metropole des Südens herumtrieb.

Eberhard, O. *Von der Arbeitsschule zur Lebensschule.* Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Zweigniederlassung Berlin. SW 19. 208 S. br. Mk. 5.20.

Die „Arbeitsschule“ genügt nach den trefflichen, überzeugenden Ausführungen des Verfassers den Anforderungen nicht, die an eine Schulform, die den Grundgesetzen wie den Bedürfnissen des Lebens entspricht, gestellt werden müssen. Abgesehen davon, dass alle Arbeitsschulpädagogen ohne Ausnahme noch kein befriedigendes einheitliches Leitbild der Arbeitsschule gebracht haben, kann diese Schulform nicht der Erziehung, d. h. der Einführung in ein von einer Weltanschauung getragenen Lebens genügen. Die überaus ideenreiche und tiefenste Schrift zeigt, wie durch Vereinheitlichung und Verinnerlichung, beseelten Arbeitsunterricht und erlebnisstarke Erziehung das alle andern Ziele überragende Endziel der Erziehung erreicht werden kann: Die Heranbildung der eigenwertigen, vollkräftigen Persönlichkeit in der sozialen und in der religiösen Lebensgemeinschaft. Diese gehaltvolle Schrift ragt weit über das Niveau der bisher erschienenen Bücher über Schulreform hinaus. Schulrat Dr. Otto Eberhard gehört zu den Pädagogen, mit denen man sich auseinandersetzen muss. Wir wünschen dieser hervorragenden, von echtem Pestalozzigeiste erfüllten Schrift recht viele Leser!

Behne, A. *Die Überfahrt am Schreckenstein.* Eine Einführung in die Kunst. Mit 9 Bildern. Berlin SW 68. Arbeiterjugend-Verlag. Mk. 1.80.

An Hand des Bildes von Ludwig Richter: „Die Überfahrt am Schreckenstein“ wird gezeigt, wie durch eine Analyse des Kunstwerkes, durch eine Einführung in den Arbeitsprozess des Künstlers, das Verständnis für das Bild erschlossen werden kann. Das Buch ist fesselnd geschrieben und bringt viele wertvolle Anregungen. Man kann sich aber doch fragen, ob eine solche Analyse nicht mehr dazu führt, die Technik zu bewundern, als den Kunstgenuss zu steigern.

Pestalozzi-Kalender. Jahrgang 1926. Ausgabe für Schüler und Schülerinnen. Preis Fr. 2.90, zusammen mit dem 2. Bande, dem „Schatzkästlein“. Bern, Verlag Kaiser & Co.

Der Pestalozzi-Kalender übt auf unsere Jugend immer einen ganz besonderen Reiz aus. Der neue Jahrgang enthält wieder viel Belehrendes und

Unterhaltendes. Die schönen Kunstbeilagen verdienen besondere Anerkennung. Der prächtige Kalender, den wir Buben und Mädchen unterm Weihnachtsbaum wünschen, bedarf keiner weitem Empfehlung mehr.

Haemmerli-Marti, Sophie. *Wienechtsbuech.* Zürich, Rascher & Cie. geb. Fr. 3.60.

Das Büchlein liegt hier schon in vierter, umgearbeiteter Auflage vor. Diese wirklich gute Dialektpoesie wird sich gewiss weitere Freunde werben.

Baselbieter-Lüt. Von *Marg. Schwab-Plüss, Elisabeth Thommen* und *Traugott Meyer.* Verlag Orell Füssli. 64 S. Fr. 2.50.

Dieses neue Heft der Sammlung „Schwizer-Dütsch“ enthält Gedichte, Skizzen und Erzählungen in Baselbieter Mundart. Heiteres und Trauriges in heimeliger Sprache.

Ralliger Kochbuch. Neu bearbeitet und erweitert von der Haushaltungsschule im Schloss Ralligen am Thunersee. Soeben ist im Verlag Bächler & Co. in Bern eine sechste Auflage dieses als praktischer Ratgeber bereits wohlbekannten Kochbuches von über 900 Rezepten erschienen. Ganz besonders heute, da es infolge der hohen Lebensmittelpreise mancher Frau schwer wird, immer genügend Abwechslung in den Speisezettel zu bringen, wird dieses Buch, das auf eine gesunde und nicht allzu komplizierte Kost Wert legt, besonders willkommen sein.

Müller, Elisabeth. *Müeti, was wei mer lehre?* Aufführungen und Gedichtlein zu Weihnachten. Zweite Auflage. Bern, A. Francke. br. Fr. 1.60.

Die Verfasserin ist als Kinderschriftstellerin genugsam bekannt, als dass sie besonderer Empfehlung bedarf. Die Kleinen werden sich auch diese ungekünstelten Mundartverse und -stücklein, die zudem keiner grossen Inszenierungsarbeit bedürfen, mit Leichtigkeit bedienen. *M. St.-L.*

Odermatt, Esther. *Frau Menga.* Novelle. Zürich 1926. Verlag Orell Füssli. 49 S. geh. 3 Fr. Leinen Fr. 4.50.

Den Konflikt der Loslösung des zum Jünglinge und Manne reifenden Sohnes von der Mutter erzählt uns Esther Odermatt in feiner, gediegener Art. Frau Menga fürchtet, den geliebten Sohn, das Einzige, was ihr auf Erden geblieben, an die ferne Stadt und ihr fremde Menschen zu verlieren. Nach Tagen tiefster Verzweiflung findet die durch Leid erstarkte und gereifte Frau, die Liebe übt, wo sie nur kann, die Kraft zum Opfer. Selbstlos, mit feinem Takt, zeigt sie dem Sohne den Weg zum wahren Glück und gewinnt dadurch sich und der geliebten Bündner Heimat zwei Kinder, auch die anmutige Schwiegertochter. Mutter und Heimat siegten über die Lockungen und den Schein der Stadt. *R. K.-R.*

Ramseyer, Joh. Ul. *Vom Leben, Lieben und Leiden unserer Tierwelt.* Bd. II.

Nach eigenen Beobachtungen für die reifere Jugend erzählt. Bern 1926. Verlag A. Francke. geb. Fr. 3.75.

In diesem zweiten Bande bringt der Verfasser neue, interessante Beobachtungen aus der Tierwelt. An gut gewählten Beispielen wird die Bedeutung des Vogelschutzes dargetan. Alle Schilderungen zeugen von der Liebe des feinen Beobachters für die Tierwelt. Dem mit vierzig Abbildungen und einem Bilde des Verfassers geschmückten Buche wünschen wir recht viele Leser!

Brentano, Franz. *Versuch über die Erkenntnis.* Aus seinem Nachlasse herausgegeben von A. Kastil. Verlag Philosoph. Bibl., Bd. 194. 222 S. Mk. 10.—. Psychologie vom empirischen Standpunkt. Von Oskar Kraus. 2. Bd.

Von der Klassifikation der psychischen Phänomene. Philosoph. Bibl., Bd. 193. 338 S. Mk. 7.50. Leipzig 1925. Verlag F. Meiner.

Die Gesamtausgabe von Brentanos Werken in der „Philosophischen Bibliothek“ nimmt einen erfreulichen Fortgang. Man darf sich über diese auf Grund sorgfältiger Nachlaßstudien herausgegebenen Schriften freuen, die aufs neue dartun, welche überlegene Stellung Brentanos Ideen gegenüber der zeitgenössischen Philosophie einnehmen.

Meyer, Olga. *Der kleine Mock.* Aus dem Leben eines Stadtbübleins. Mit Zeichnungen von Hans Witzig. Zürich. Rascher & Cie. 200 S., geb. Fr. 5.80.

So ein Stadtbüblein, das in einem Mietskasernenquartier aufwächst, kann allerlei erleben, kleine Freuden und Leiden in reicher Zahl. In rund 40 Bildern erzählt die Verfasserin von diesen Erlebnissen, was dem kleinen Mock am Sandhaufen passierte, wie er sich verliebte, wie er den Sechseläutenzug mitmachte, was er auf der Tierschau und im Zirkus sah u. a. m. Ein recht empfehlenswertes Buch für Kinder von 8 bis 10 Jahren!

Witkop, Philipp. *Die deutschen Lyriker von Luther bis Nietzsche.* (Erster Band: Von Luther bis Hölderlin. Dritte veränderte Auflage. Verlag B. G. Teubner. Leipzig und Berlin 1925.)

Seit dem Weltkrieg hat sich — als nicht misszudeutender Ausdruck einer gewissen Umorientierung — ein unzweifelhaft regeres Interesse für die bis zur Jahrhundertwende gegenüber Drama und Epik stark in den Schatten gerückte deutsche Lyrik kundgegeben. Auch der äusserliche Gradmesser des Buchhandels dokumentiert das: binnen vier Jahren mussten zwei diesem Interesse Rechnung tragende und zur deutschen Lyrik Stellung beziehende Werke neu aufgelegt werden, das hier zur Anzeige gelangende und des Zürcher Literaturhistorikers Emil Ermatinger (im gleichen Verlag erschienene) „Deutsche Lyrik“.

Der Heidelberger Dozent Witkop will eine knappe und doch ausreichende Orientierung über die bedeutendsten Lyriker von Luther bis Hölderlin bieten. Dies geschieht in der Form von wohlgerundeten, biographisch und künstlerisch Wesentliches sorglich heraushebenden Charakteristiken, wohl unter bewusstem Verzicht auf allzu starke Betonung der grossen literarisch-philosophischen Linien. Der nicht leichten Mission, dergestalt auseinanderstrebende Profile wie Luther und Hölty, Scheffler und Bürger, mit gleicher Liebe und Anteilnahme zu zeichnen, wird der Verfasser in wohlthuender Weise gerecht; sein feines Einfühlungsvermögen wird nicht ohne Nachwirkung auf den Leser bleiben und ihm über den speziellen Zweck des Buches hinaus die Erkenntnis einiger Hauptprobleme des lyrischen Schaffens erleichtern.

Das Werk hat sich gegenüber der zweiten Auflage (1921) äusserlich und innerlich vorteilhaft gewandelt. Es präsentiert sich in einer von den letzten Nachkriegsspuren befreiten lichten Papierqualität unter Beigabe von sechs vorzüglich gewählten Bildnissen; zudem erfuhr der Text eine sorgfältige Revision, deren Auswirkung sich in der Neueinfügung charakteristischer Gedichtproben und in der Umarbeitung bedeutsamer Abschnitte (z. B. der Ausführungen über Katholizismus und Mystik, der Darstellung der Herder-Goetheschen Beziehungen) geltend macht. Das Buch, das zu Ausblick und Vertiefung mannigfach anregt, wird für den Lehrer und durch ihn dem Unterricht förderlich sein.

F. H.

Hasse, K. P. *Die italienische Renaissance.* Ein Grundriss der Geschichte ihrer Kultur. 2. Aufl. Leipzig 1925. Verlag A. Kröner. (Kröners Taschenausgabe, Bd. 17.) 259 S., geb. Mk. 2.50.

Bei dem Worte „Italienische Renaissance“ denkt man zunächst meist an die bildende Kunst und vorab an die Baukunst. Der Marchese von Montoriola, der unter dem Schriftstellernamen K. P. Hasse schreibt, zieht seinen Kreis viel weiter und gibt in seiner sorgfältigen Studie einen Gesamtüberblick über die italienische Kultur der Renaissance in Wissenschaft, Kunst und Literatur. Vom Humanismus ausgehend, verfolgt er eindrucksvoll die Faktoren, die die Umwälzung herbeiführten, und zeichnet diese Umwälzung in ihrer Gesamtheit und in ihren grossen Vertretern. Auch die Hochrenaissance wird noch behandelt und der Geist des Cinquecento in Kürze skizziert. Der Wert der sorgfältig durchdachten und gut geschriebenen Studie liegt in ihrer gedrängten und doch umfassenden Übersicht über die gesamte Geisteskultur, die die Renaissance vorbereitete und kennzeichnete. J.

Bleuler, E. *Ethik — Glauben — Wissen.* Festrede des Rektors an der 92. Stiftungsfeier der Universität Zürich. Zürich, 1925. Verlag Orell Füssli. Fr. 1. 80.

Der bekannte und geschätzte Zürcher Psychiater begibt sich hier auf das Gebiet der Philosophie und beleuchtet in recht interessanter Weise ethische und erkenntnistheoretische Fragen von biologischem Standpunkte aus. Die moralischen Funktionen werden büsch begründet und dem Glauben neben dem Wissen sein Recht gewahrt. Man wird diese Schrift, die sich an weitere Kreise wendet, gerne lesen.

Geographischer Kartenverlag Bern Kümmerly & Frey

Geographie der Schweiz

Lehrbuch für Schweizerische Volksschulen, von Prof. Dr. F. Nussbaum
174 Seiten mit 89 Abbildungen. In Leinen geb. Fr. 4.—

Über die Verwendung des Sandreliefs

zur Darstellung von Landformen für den geographischen Unterricht
von Prof. Dr. F. Nussbaum, 21 Abbildungen Fr. —.80

165

Schweizerischer Schulatlas

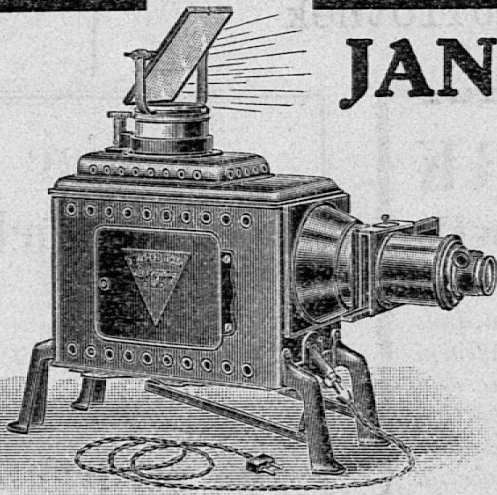
von Kümmerly & Frey, 42 Seiten, gebunden Fr. 6.—

Schweizerischer Volksschulatlas

von Kümmerly & Frey, 18 Seiten, gebunden Fr. 2.75

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Geographischer Kartenverlag Bern Kümmerly & Frey



JANUS-EPIDIASKOP

MODELL 1925

(D. R. P. Nr. 366 044 / Schweizer Patent Nr. 100 227)
mit hochkerziger Glühlampe zur Projektion
von Papier- und Glasbildern!

★

Vorzüge: Wundervolle Leistung – Allereinfachste
Handhabung – Anschluss an jede elektr.
Lichtleitung – Mässiger Preis

173

Ed. Liesegang, Düsseldorf

Listen frei! / Postfach 124

Redis



HEINTZE & BLANCKERTZ

für den

neuen Schreibunterricht

Generalvertretung

Waser & Co.

Zürich, Löwenstr. 35 a

180 a

Zu haben in allen Papierhandlungen!

Über das Vortragen von Dichtungen

von

ALFRED GUTTER

1 Fr. 20

Ein praktisches Büchlein
für Lehrer

Orell Füssli Verlag, Zürich



THEATERSTRASSE N°16

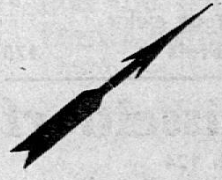
Das Vertrauenshaus
für alte Meistergeigen

Neue Instrumente und Zube-
höre jeder Art in anerkannt
besten Qualität 181

MACHEN SIE BITTE IHRE KOLLEGEN AUFMERKSAM AUF DIE
SCHWEIZERISCHE PÄDAGOGISCHE ZEITSCHRIFT!

48

Urteil



NUXO-WERK

J. Kläsi, Rapperswil

Unaufgefordert, reicht es mir zum Vergnügen, Ihnen mitzuteilen, dass ich schon seit einiger Zeit in meinem Haushalte Ihr Nussa verwende und mit diesem Produkt ausserordentlich zufrieden bin. Die Nussa ist gegenüber Butter an Geschmack dieser ebenbürtig. Bei Gelegenheit werde ich in meinem Bekanntenkreis Ihre Nussa gerne empfehlen, da diese wirklich jegliche Empfehlung verdient. gez.: G. R. G.

Die Nuxo-Produkte kommen einzig aus dem Nuxo-Werk, J. Kläsi, Rapperswil (St. G.) und sind in den meisten Lebensmittel-Geschäften erhältlich.

188

**Lustige
Vortragsbücher**

von

PAUL ALTHEER

★

**Die verdrehten
Gedichte**

5. Auflage Fr. 2.80

**Der tanzende
Pegasus**

3. Auflage Fr. 2.80

Soeben erschienen:

**Hallo!
Welle 515!**

Ein lustiges Radiobuch

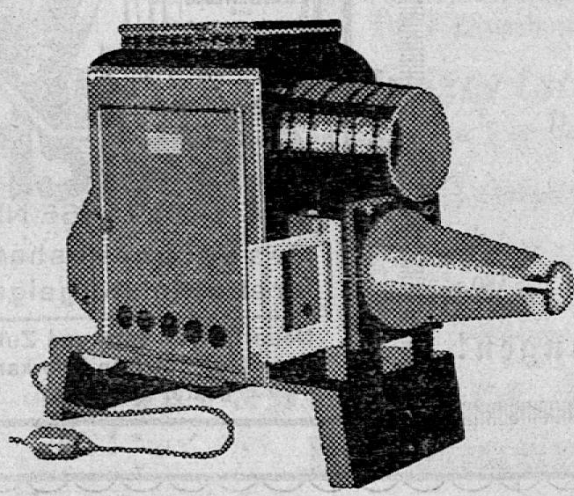
Fr. 3.80

★

Durch jede Buchhandlung
**ORELL FÜSSLI VERLAG
ZÜRICH**

KLEIN-MIKROSKOP
mit Feineinstellung Vergrößerung 25-225X
Für Biologen, Mineralogen u. Wissenschaftler
Für Schulen, Amateure Kurse u. Exkursionen
ALFRED BECKERT
NÜRNBERG MERKELSGASSE 17

PROJEKTIONS-APPARAT
für
Bilderserien auf Kino-Normalfilm
Verblüffend helle Bilder bis 4Mtr.
Prospekt und Verzeichnis über Bilderserien kostenlos
ALFRED BECKERT
Nürnberg Merckelsgasse 17



EPIDIASKOPE

zur Projektion von Diapositiven und von undurchsichtigen Bildern aller Art 156

JANUS-EPIDIASKOP

Fr. 378.-, Fr. 450.-, etc.

**AMERIKANISCHES
BALOPTIKON-EPIDIASKOP**

Fr. 500.-, Fr. 1275.-

EPISKOPE

nur für durchsichtige Bilder, von Fr. 290 — an.

Verlangen Sie unsern ausführlichen Katalog 30 E

Ganz & Co.

Spezialgeschäft f. Projektion
Bahnhofstrasse 40

Zürich